

29. Sonderausstellung: **150 Jahre Soufflenheimer Keramik - Keramikherstellung in Soufflenheim, Elsass**



Faszination Erde – grenzenlose Faszination

Faszination Erde. Erde gibt uns Nahrung. Erde ist uns Heimat. Erde ist Anfang und Ende. Erde ist formbar. Erde wird in Menschenhand zu Steinen und Gefäßen. Steine werden unsere Häuser. In den Gefäßen bereiten wir unsere Nahrung zu. Gegenstände entstehen, die unseren Alltag verschönen.

Vor fast zweitausend Jahren nutzten die Töpfer in Tabernis, dem heutigen Rheinzabern, diese Erde und formten Ziegel und Geschirr. Seit tausend Jahren wird in Soufflenheim die Erde des Hagenauer Forstes genutzt. Geschirr und Ziegel werden auch dort hergestellt.

Parallelen zwischen Tabernis (Rheinzabern) und Soufflenheim

Bei beiden Keramikdörfern stammen die Tonvorkommen aus dem gleichen Erdzeitalter und lagern unter dem Schwämmsandfächer von Sauer, Moder und Lauter. Hagenauer Forst und Bienwald liefern das notwendige Brennholz. Die alten Handelsstraßen, basierend auf dem römischen Straßennetz, erlauben den Transport und Verkauf in weit entfernte Regionen. In Tabernis und Soufflenheim werden Ziegel und Geschirr immer gleichzeitig produziert. Arbeitsteilige Organisation gibt es bei den Römern, zum Beispiel die Spezialisierung auf einzelne Produktionsschritte, den gemeinsamen Tonabbau oder den gemeinsamen Betrieb von Brennöfen. Dasselbe auch in Soufflenheim. Der Begriff des Paysan Potier, der zwar formt aber nicht brennt, ist dafür ein Beispiel.

Was liegt also näher als die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede dieser beiden großen Keramikstandorte zu erarbeiten und gemeinsam zu präsentieren. Der Zeitpunkt ist günstig: In Soufflenheim besteht bislang kein Museum, in dem die große Töpfertradition präsentiert wird - Rheinzabern ist dabei, sein Museum neu zu gestalten. Also arbeiten wir zusammen und nutzen die Chancen des großen Europa.

Die Sonderausstellung soll ein erster Schritt auf dem gemeinsamen Weg sein. Zuvor wurde sie in Saareguemines und Haguenau gezeigt und ist nun über die Grenze nach Deutschland gekommen – als erste Präsentation der Soufflenheimer Keramik in Deutschland.